



diegems.de

GEMS

► DEZEMBER 2024

Florian Schroeder

„Schluss jetzt!“



KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT



Baugenossenschaft
HEGAU eG[®]
mehr als gewohnt!



Alpenstraße 17 | D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0 | Fax 07731 9324-11
info@hegau.com | www.hegau.com



2025
Vorverkauf läuft bereits
Silvester Disco

Party, Party und nochmal Party mit DJ HEICO

Wir eröffnen das neue Jahr besonders feierlich, mit der GEMS Disco in der Silvesteredition, am Di. 31.12., um 21.30 Uhr.

Es erwartet die Besucher ein Begrüßungssekt und ein legendärer Abend mit DJ HEICO, der alle Hits von Abba bis Zappa zum Besten gibt.

Einlass ist ab 20.30 Uhr. **Eintrittspreis:** € 13,00.

Für diese besondere Disco gibt es Karten im **Vorverkauf** an der Tageskasse von Dienstag bis Donnerstag von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr, online und an allen Reservix Vorverkaufsstellen.

THEATER
Die Färbe SINGEN

PREMIERE 13.12.
IN DER BASILIKA

Familie Braun

KOMÖDIE VON
MANUEL MEIMBERG

Vorstellungen Dez.24/Jan.25
Mi, Do, Fr, Sa • **20 Uhr**
Sonntags-Matinée 22. Dezember • 11 Uhr

ABENDKASSE & AUSSCHANK
in der Basilika ab 18 Uhr

SILVESTER-VORSTELLUNGEN
nur im Vorverkauf!

KARTEN (07731) 64646 • www.diefarbe.de
Schlachthausstraße 9/24 • D-78224 Singen

GEMS PROGRAMMVORSCHAU :



DR. POP
„Hitverdächtig“ **16.02.25**



DIE SCHLAGZEUGMAFIA
„Backstreet noise“ **04.05.25**



FRANK MARKUS BARWASSER
als Erwin Pelzig „Wer wir werden“ **27.11.25**



www.facebook.com/gems.singen



<https://www.instagram.com/gemssingen/>

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 **Fax** 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
Touristinfo Marktpassage
Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6
Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30;
Südkurier, Schützenstr. 12
Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;
Marketing & Tourismus, Obere Laube 71
Stockach Südkurier, Hauptstr. 16
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
Villingen-Schwenningen Touristinfo &
Ticketsservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
Villingen, Benediktinerring 11
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
Ralf Zimmermann
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 4.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20,00,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535
Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der Stadt Singen und dem Land Baden-Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Kieninger
- Veranstaltungstechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Anschrift: von Ros-Str. 39 · D 78259 Mühlhausen
info@kieninger.info

► MUSIKKABARETT

GLASBLASSING

»Süßer die Flaschen nie klingen«



Das Weihnachtsspecial

Das Weihnachtsspecial der besonderen Art mit GLASBLASSING. Wenn Flaschenmusikern weihnachtlich zumute ist, klingt das bestimmt nicht nach Aberheidschibumbeidschi an still und starr ruhenden Seen. Da macht es „Kling, Glöckchen, klingelingeling“ auf dem Jägermeister-Xylophon, „Parapapampam“ auf der Wasserspender-Djembe oder „Tätätätätät“ auf der grünen 0,33 Liter Longneck-Flasche vom Getränkemarkt nebenan.

Mal mundgeblasen, mal von Hand gekloppt reiht sich eine auf links gedrehte Festtags-Weise an die nächste und sorgt für frischen Wind im klassischen Advents-Liedgut. Dazwischen werden üppig Flaschenmusik-Evergreens beschert. Was macht sie eigentlich aus, diese ganz spezielle Stimmung im Advent und an den Festtagen? Die Traditionen und Bräuche? Die Geschenke nebst den Herausforderungen, sie zu beschaffen? Die kurzen und kalten Dezembertage? Oder am Ende doch die Gedanken an die Liebsten? Das GLASBLASSING hat sich für all diese Fragen die unmöglichsten Antworten ausgedacht und sie mit reichlich unpassenden Melodien versehen.

Wem dann noch hochwertige Weihnachtsgeschenke fehlen, der macht beim speziellen Flaschenmusik-Weihnachtslied-Memory mit und gewinnt sich welche.

**So. 01.12.
19.30 Uhr**

AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm.: € 17,50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **24.11.2024**

► KABARETT IN DER STADTHALLE

ALFONS

»Jetzt noch deutscher«



Deutschlands liebster Franzose hat nun den Doppelpass - und er hat ein Programm daraus gemacht: In ALFONS »Jetzt noch deutscher« bringt er die Geschichte seiner Deutschwerdung auf die Bühne, von den sonnigen Kindheitstagen in Frankreich bis hin zum betörenden Grau deutscher Amtsstuben. Eine wunderbare, selbst für ALFONS-Kenner überraschende Mélange aus Theater, Kabarett und Chansons. Und ein Abend mit anhaltenden Nachwirkungen: Tränen in den Augen, Wärme im Herzen - und Kater in den Lachmuskeln.

Bayerischer Kabarettpreises 2019 (Hauptpreis)

Deutscher Kleinkunstpreis 2020

Deutsch-Französischer Freundschaftspreis der HomBuch 2021
Bundesverdienstkreuz 2021

„Ein kleines Meisterwerk“ (FAZ)

„Ein Stück, das auf die ganz große Bühne gehört“ (Süddeutsche Zeitung)

**Do. 05.12.
20.00 Uhr**

AK.: Kat. 1 € 35,50 | Kat. 2: € 32,60 | Kat. 3: € 31,00 | Kat. 4: € 28,30
VVK.: Kat. 1: € 33,80 | Kat. 2: € 31,00 | Kat. 3: € 30,00 | Kat. 4: € 27,30
Erm.: Kat. 1: € 28,50 | Kat. 2: € 27,00 | Kat. 3: € 26,00 | Kat. 4: € 23,00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **28.11.2024**

Alfons spielt für Schulen

Europa, Demokratie, Toleranz und Völkerverständigung - das sind die Themen unserer Zeit. Und sie sind eine Herausforderung, insbesondere auch für Bildungspolitik, Lehrpläne und Schulen.

Die Projektbestandteile:

1. Vorbereitung (4-18 Schulstunden)
Schulmaterial zu den Themen deutsch-französische Geschichte, Frankreich im 2. Weltkrieg und Versöhnung nach 1945 zur inhaltlichen Vorbereitung des Stückes thematisch begleitende Videoclips.
2. Theateraufführung (ca. 2.45h inkl. Pause)
Vergünstigte Kartenkontingente für Schulen am 5.12.24.
Tickets nur über die GEMS für 11,30 €.
3. Nachbereitung (ca. 1.30h)

Diskussionsveranstaltung mit Alfons in der Regel am Vormittag des Folgetages an einer der teilnehmenden Schulen.

Bei Interesse und Fragen melden Sie sich bitte unter gaby-bauer@diegems.de oder telefonisch unter 07731 67578.

► MUSIKKABARETT

BERTA EPPLER

»Berta Eppler unterm Baum«



Die Weihnachts-Show

Schon zu Tango Five Zeiten war es geplant. Dazu gekommen ist es nie. Jetzt aber haben die Jungs von BERTA EPPLER endlich ihren Traum wahrgemacht und sich und uns ein funkelndes, swingendes und duftendes Weihnachtsprogramm beschert. Die dazugehörige CD liegt ebenfalls "frischgebacken" unterm Baum.

GREGOR HÜBNER, BOBBI FISCHER und VEIT HÜBNER haben dafür ihre persönlichen Lieblings-Weihnachtslieder neu arrangiert, z.T. neu betextet und dreistimmig harmonisiert.

Entstanden ist dabei eine Revue, bei der der bayerische Andachtsjodler einträchtig neben souligen Grooves steht, wie Ochs und Esel in Bethlehems Stall. Jazz-Balladen wechseln mit inbrünstigen englischen Anthems. Mal auf deutsch, mal auf englisch und endlich: auch auf schwäbisch! Die mitreißenden virtuellen Qualitäten der Bandmitglieder auf ihren Instrumenten kommen dabei nicht zu kurz. (halsbrecherische Schlittenfahrt im 7/8-Takt inclusive!) Schließlich runden die ganz persönlichen Erfahrungen mit dem Fest der Feste in Form von lustigen Anekdoten, Gedichten und Erzählungen den Festtagsschmaus ab. Die Show von BERTA EPPLER ist ein Geschenk, das Sie nicht umtauschen werden. Frohes Fest!

**Fr. 06.12.
20.00 Uhr**

AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm.: € 17,50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **29.11.2024**

► KABARETT IN DER STADTHALLE

FLORIAN SCHROEDER

»Schluß jetzt!«



Der satirische Jahresrückblick

Deutschland am Ende eines Jahres, in dem eine Krise die nächste jagte. Auf der einen Seite Querdenker, Umdenker, Andersdenker, Nichtdenker. Und auf der anderen Seite: SIE! Denn Sie haben Humor. Sie lachen das Jahr weg, statt zu nörgeln und zu jammern. Sie sagen: Auch schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten, denn Sie gehen zu „Schluss jetzt!“

FLORIAN SCHROEDERS brandneuem Jahresrückblick. SCHROEDER analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden - schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Spaß. Rufen Sie einen Abend lang „Schluss jetzt!“ und lachen Sie über den Wahnsinn eines ganzen Jahres. Denn SCHROEDER, das ist ein Typ, der kämpft für Sie: mal mit dem Florett, mal mit dem Hammer, aber immer auf den Punkt. Am Ende des Abends werden Sie sagen: Schluss jetzt? Nee, mehr davon! Aber klar - im nächsten Jahr dann!

**Do. 12.12.
20.00 Uhr**

AK.: Kat. 1 € 35,30 | Kat. 2: € 33,30 | Kat. 3: € 31,30 | Kat. 4: € 29,30
VVK.: Kat. 1: € 33,30 | Kat. 2: € 31,30 | Kat. 3: € 29,30 | Kat. 4: € 27,30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **05.12.2024**

► **MUSIK**

SONG SLAM

Moderation: Aljosha Konter



Der Song Slam im Dezember. ALJOSHA KONTER lädt ein und das dreimal im Jahr. Fünf wagemutige MusikerInnen treten mit ihren eigenen Songs in GEMS-Atmosphäre gegeneinander an. Die Publikumsjury entscheidet dabei, wer bis ins Finale vorstößt und am Ende den Sieg mit nach Hause nimmt.

Die heiligen drei Regeln des Gems-Slams:
Maximal 5 TeilnehmerInnen (Solo oder Duo)
Loop-Station erlaubt
Keine Cover

Special guest: **Hannah Abelius**

Line up:

Kevin Klang Gesellschaftskritische Texte, gepaart mit melancholischen Gitarrenspiel: KEVIN KLANG aus Konstanz spielt kleine Singer/Songwriter-Perlen, die man am liebsten bei gedämmtem Licht und einem guten Glas Wein genießen mag. Seit vielen Jahren nimmt der Musiker seine Songs per Home-recording auf, seit letztem Jahr treibt es den Songwriter auch verstärkt auf die Bühne.

Colbinger Seine eigenen Lieder sind etwas ganz Besonderes. Er zeigt Haltung, ohne agitatorisch zu wirken. Die Texte behandeln das Zwischenmenschliche im Alltag und spannen damit unaufgeregt den Bogen zu den großen philosophischen Themen. Was dieses Erleben ausmacht, sind nicht nur die Songs, sondern die Art wie sie Huey mit fesselnden Zwischentexten präsentierte. Dazu kommt eine krasse Gesangsstimme und die Perfektion an der Akustikgitarre. COLBINGER gelingt durch die gekonnte Interaktion mit dem Publikum das Gefühl zu vermitteln, genau du bist gemeint, genau für dich mach ich das hier.

Tobias Dellit setzt sich auseinander: Mit dem Lied, mit dem Alltag, mit Texten, mit der Show in uns und um uns. Seit 2020 begleitet seine Band „die schweigende Mehrheit“ seine Lieder live und auf Tonträgern. Seiner Liebe zur Performance ist zu verdanken, dass seine Auftritte immer noch etwas in sich tragen, was die Songs verbindet. Er versucht den Blick auf das Absurde, Skurrile und Persönliche zu öffnen, zwischen Seele und Hirn.

Hope Lightrose Anfang 2023 ist HOPE LIGHTROSE dem Ruf ihres Herzens gefolgt und hat sich als Singer – Songwriterin selbstständig gemacht. Ihre selbst geschriebenen überwiegend deutschen Songs, die in den letzten ca. 20 Jahren ihres Lebens in unterschiedlichen Zeitabschnitten entstanden sind, performt sie zur Zeit überwiegend Solo auf der Bühne. Über viele Jahre war ihr Leben von schwierigen Herausforderungen geprägt. Doch diese schwere, leidvolle Zeit konnte sie in den letzten Jahren immer mehr zu einem in Liebe, Freude und Leichtigkeit erfüllten Leben (ver)wandeln. Diese Transformation der Gefühle spiegelt sich in ihren Songs spürbar wieder. Sie lädt ihre Zuhörer in das Feld der Liebe, Freude und Leichtigkeit ein, um gemeinsam in diese Gefühlsebenen einzutauchen. Mit ihrer Geschichte möchte sie die Menschen inspirieren, ihnen Mut machen und sie an ihr wahres Selbst erinnern. Aus eigener Erfahrung ist sie davon überzeugt, dass es immer möglich ist, sein Leben in eine positive Richtung zu verändern.

Akkordeonist **Rüdiger Schiller** aus Saint-Louis spielt und liebt Folk und Chanson Musik. Mal auf französisch, mal auf deutsch - aber immer ehrlich. SCHILLER möchte mit seinem Akkordeon und harmonischen, ruhigen Melodien seine Lebensfreude weitergeben. Im Juni 2021 entstand seine 4. CD mit 11 Liedern seines ersten Musicals.



► **KABARETT**

JESS JOCHIMSEN

»Vier Kerzen für ein Halleluja«



Ein Jahresendzeitprogramm. Texte, Dias, Lieder

Imitten von Politdepression und Jahresendstress will JESS JOCHIMSEN vor allem eins: dem Fest die Liebe zurückgeben. Im Gabenkorb befinden sich das legendäre „Krippenspiel“ sowie brandneue Lieder, notwendige Wutausbrüche und schlimme Urlaubsbilder. Und natürlich kommt auch ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr nicht zu kurz.

Der Freiburger Autor und Kabarettist wird dem Publikum das genaue Hinschauen auf die herrschenden Zustände nicht ersparen, doch als Entschädigung bekommt es Entspannung, Entschleunigung und einen Moment unerhörten Glücks geschenkt. So wie es sein soll, zur Jahresendzeit.

JESS JOCHIMSEN präsentiert mit beißendem Spott und leiser Nostalgie eine wundervolle Mixtur aus zwerchfellerschütternden Geschichten, schlimmen Dias und sterbensschönen Songs – staubtrocken, liebevoll und sehr sehr komisch. Er spricht zur Lage der Nation, improvisiert über die Abgründe des Lebens, singt, liest, schreit, flüstert – jeden Abend anders, aber immer solange, bis das Publikum randvoll ist mit Lachen und Liebe.

JESS tourt seit über 25 Jahren auf allen bekannten Kabarettbühnen, durch Hörfunk und Fernsehen. 2017 erschien sein hochgelobter zweiter Roman „Abschlussball“.

► **KONZERT**

BACK TO BLUES

Die Blues-Band vom Bodensee



Eine der besten Blues-Bands im süddeutschen Raum heizen dem Publikum ordentlich ein! Rockig, funky, jazzig – abwechslungsreich wird der Blues in all seinen Facetten ins neue Jahrtausend katapultiert!

Unter dem Motto „The Best of 15 Years“ präsentiert die Band 2024 die schönsten Bluessongs aller Zeiten. Es heißt nicht umsonst „High Energy Blues Party!“, wenn diese Band auf der Bühne steht!

Mo. 23.12. 20.30 Uhr AK.: € 19.80 | VVK.: € 18.80 | Erm.: € 16.80 | FöV.: € 13.00 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **16.12.2024**

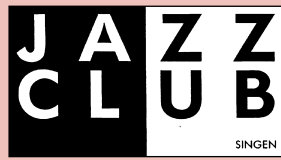
So. 08.12. 19.30 Uhr EP.: € 14.00 | Erm.: € 10.00 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **01.11.2024**

Sa. 14.12. 20.00 Uhr AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FörVer.: € 17.30 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **07.12.2024**

► MUSIK

MARCIN WASILEWSKI TRIO

Marcin Wasilewski: *Piano*
 Slawomir Kurkiewicz: *Bass*
 Michal Miskiewicz: *Drums*



SVEN DECKER QUARTETT

Sven Decker: *Tenorsax, Klarinette*
 Heidi Bayer: *Trompete*
 Conrad Noll: *Bass*
 Jo Beyer: *Drums*



Es ist seit nunmehr 30 Jahren eines der herausragenden Piano Trios der Gegenwart! In seiner Heimat Polen ist der Pianist MARCIN WASILEWSKI sowieso der strahlendste Stern am Jazzfirmament und durch seine Platten- und Tourneetätigkeit vor allem mit Manu Katché und Tomasz Stanko auch weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Auf grossartige Weise verbindet dieses Trio die grosse Tradition seiner Spezies mit einem völlig eigenständigen Ton. „Es gibt eine Galaxie von Klaviertrios im heutigen Jazz-Universum“, hat das BBC Music Magazine festgestellt, „aber nur wenige strahlen so hell wie das von MARCIN WASILEWSKI.“ Auf ihrem siebten ECM-Album „En Attendant“ beleuchtet die vielseitige polnische Gruppe ein für sie charakteristisch weites Spektrum der Musik. Auf dem Album stehen kollektiv erarbeitete Stücke neben WASILEWSKIS formbarem „Glimmer of Hope“, Carla Bleys zeitlosem „Vashkar“, dem hypnotisierenden The Doors-Klassiker „Riders on the Storm“ und einem Streifzug durch Johann Sebastian Bachs Goldberg-Variationen. Flüssiges Zusammenspiel ist das Markenzeichen dieses Trios, dessen langjähriges gemeinsames Wirken zu einem geradezu telepathisch tiefen Verständnis zwischen MARCIN WASILEWSKI, dem Bassisten SLAWOMIR KURKIEWICZ und dem Schlagzeuger MICHAL MISKIEWICZ geführt hat. Bereits Thomas Stanko, mit dem sie zum ersten Mal in Singen auftraten, schwärmte schon damals: „In der gesamten Geschichte des polnischen Jazz hatten wir noch nie eine Band wie diese. Ich bin jeden Tag von diesen Musikern überrascht. Sie werden einfach immer besser und besser.“ Diese Einschätzung wurde von der Presse aufgegriffen und JazzTimes bemerkte: „MARCIN WASILEWSKI denkt nicht wie andere Jazzpianisten. Sein improvisatorisches Fundament, sein Gespür für den musikalischen Raum und seine Klangbilder sind so frisch, dass sie zunächst rätselhaft sind und dann immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die CD „En Attendant“ begeistert aus mindestens zwei Gründen: die sensationell gute Klangqualität und eine Musikalität, die sowohl künstlerische Kreativität als auch immer wieder wunderschöne Melodien liefert.“



Der umtriebige, innovative Saxophonist und Klarinettist SVEN DECKER ist ein Musiker, der auch den glücklichen Zufall beim Schopf zu fassen weiss. Bei Renovierungsarbeiten in einem Kölner Proberaum lernt er im Juli 2017 die Kollegen CONRAD NOLL (Bass), JO BEYER (Drums) und HEIDI BAYER (Trompete/Flügelhorn) kennen. Beim Ausprobieren des Proberaums stellte sich dann heraus, dass auch das gemeinsame Musizieren ausbaufähig war. Bald darauf spielten sie dann als „Juli Quartett“ live im Kölner LOFT und veröffentlichten davon die CD „Lost in poll“ (Green Deer Music). Den Aufnahmen ist die Frische der unerwarteten Begegnung, die Unbefangenheit des Miteinanders und die Spontanität der Ursprungssituation bei aller Gewandtheit des über die Monate gefundenen Zusammenspiels unmittelbar anzumerken. Nicht allein im flotten „Blues from the Hill“, der die Scheibe an beste Bebop-Traditionen anknüpft, sondern auch in den markigen „Dialects“, dem zunehmend unruhigen „Restless“, dem kraftvollen Titelstück sowie den abwechslungsreichen „Flavours“. Es ist eine Freude, in den Chorussen von HEIDI BAYER dem modulationsintensiven Ton ihrer Trompete zuzuhören, sich von der Farbvielfalt ihres Klangs betören zu lassen und ihrer eloquenten Phrasierung zu folgen.

„Das das eine Reverenz an den ikonoklastischen Free Jazz eines Ornette Coleman ist, versteht sich von selbst.“ (Jazzthing) „SVEN DECKERS Juli Quartett hat seine Wurzeln im Bebop und manchmal auch im Post Free Jazz. Sie kokettieren mit Floskeln aus den 50ern und drehen diese so geschickt um, dass neue Stücke voller Witz entstehen. Mal nähern sie sich dem Tango, mal einer Brassband, mal collagieren sie Klänge zwischen Free und Hard Bop, mal grooven sie wie eine Bigband. Sie vermengen Blubbersounds und packende Grooves oder lösen gerade noch bestehende Strukturen in Chaos auf. Stets schwanken sie zwischen Humor und virtuoser Ernsthaftigkeit. Das Album anzuhören ist ein Riesenvergnügen. Fabelhafter Kölscher Klügel voller Saft und Kraft – eine feine trouvaille.“ (Audio)

Mi. 04.12. 20.30 Uhr
 AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
 Schüler/Studenten: € 10.00
 Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

Fr. 13.12. 20.30 Uhr
 AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
 Schüler/Studenten: € 10.00
 Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

► MUSIK IM STUDIO

REZZO & MÄNZER

»Singen ohne Strom«



Songs die man eigentlich nicht unplugged spielen kann. Und vor allen Dingen von Bands, die vom Härtegrad her sich auch überhaupt nicht dazu eigenen (Korn, A Perfect Circle, Hot Water Music, Deftones, etc.). Ausgedacht hat sich das der MÄNZER (Gitarist bei Sourmash). Und da er noch einen Sänger dazu braucht, hat er sich den REZZO (Veranstalter von SOS) mit in's Boot geholt. Lasst euch also überraschen und berieseln. Ohne «Netz und doppelten Boden», d.h. ganz ohne elektrischen Strom, präsentieren sich hier regionale und überregionale Musiker im kleinen Studio der Singener GEMS. Besondere und einzigartige Konzertabende in einem speziellen und gemütlichen Ambiente. Jeweils von Oktober bis März, 1x im Monat, und immer an einem Sonntag, von 18.00-20.00 Uhr. Besser kann man ein Wochenende fast nicht ausklingen lassen.

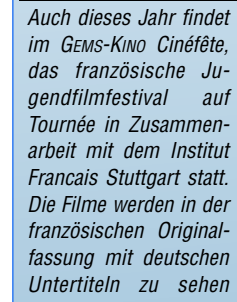
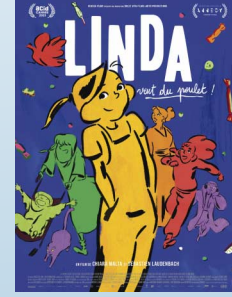
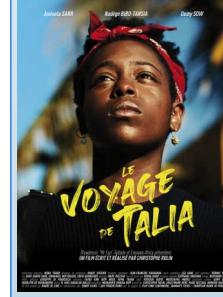
Eintritt nur per Vorreservierung per Mail unter www.brauch_michael@yahoo.de, da nur 45 Zuschauer möglich sind.

So. 15.12. 18.00 Uhr Das Ganze kostet keinen Eintritt. Es wird aber um eine angemessene Hutspende für die Musiker gebeten.

► CINÉFÊTE 24 IM GEMS KINO

24. Cinéfête

05.12.-18.12.2024



Auch dieses Jahr findet im GEMS-Kino Cinéfête, das französische Jugendfilmfestival auf Tournee in Zusammenarbeit mit dem Institut Français Stuttgart statt. Die Filme werden in der französischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln zu sehen sein und richten sich vor allem an Schulklassen aller Altersstufen. Die Filme werden in Sondervorstellungen tagsüber gezeigt. Im folgenden der Spielplan:

- LINDA VEUT DU POULET!** (Do. 05.12., 10.30 Uhr)
- SAGE-HOMME** (Do. 05.12., 13.00 Uhr | Di. 10.12., 10.30 Uhr | Di. 17.12., 10.30 Uhr)
- LE VOYAGE DE TALIA** (Fr. 06.12., 10.30 Uhr | Fr. 13.12., 13.00 Uhr | Mi. 18.12., 13.00 Uhr)
- DIVERTIMENTO** (Fr. 06.12., 13.00 Uhr | Mo. 16.12., 10.30 Uhr | Mi. 18.12., 10.30 Uhr)
- TONI EN FAMILLE** (Mo. 09.12., 10.30 Uhr | Mi. 11.12., 13.00 Uhr | Di. 17.12., 13.00 Uhr)
- ZODI & TEHU, FRÈRES DU DÉSERT** (Mo. 09.12., 13.00 Uhr | Do. 12.12., 10.30 Uhr)
- LANGUE ÉTRANGÈRE** (Di. 10.12., 13.00 Uhr | Fr. 13.12., 10.30 Uhr)
- JUNIORS** (Mi. 11.12., 10.30 Uhr | Do. 12.12., 13.00 Uhr | Mo. 16.12., 13.00 Uhr)

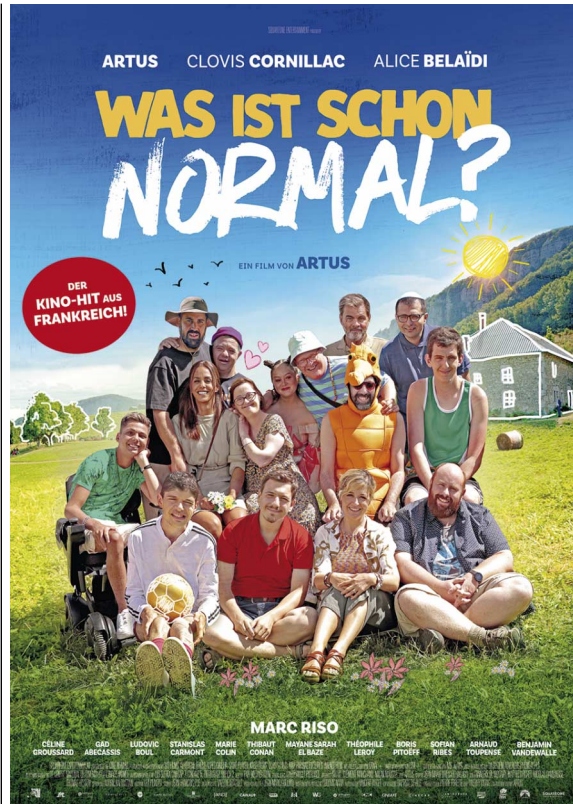
Zum Besuch der Vorstellungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich: (Tel.: 07731/67578 oder info@diegems.de) Der Eintrittspreis beträgt € 4.00 pro Person. Begleitpersonen haben freien Eintritt. (www.cinefete.de oder www.diegems.de)



DIE FOTOGRAFIN ist die wahre Geschichte von Lee Miller, einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war. Mutig und entschlossen, trifft sie Entscheidungen nach ihren eigenen Vorstellungen. Als ehemaliges Fotomodell und Muse des Avantgarde-Fotografen Man Ray, ist Lee Miller es schließlich leid, das Fotoobjekt ihrer männlichen Kollegen zu sein und setzt fortan den Fokus auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. Als der Krieg naht, ändert sich für sie über Nacht fast alles. Frustriert von den Einschränkungen, denen sie sich als weibliche Fotografin ausgesetzt sieht, und müde von der Aussage, dass Frauen „ihre Pflicht tun“ sollen, während Männer definieren, was das bedeutet, drängt Miller die Chefredakteurin der britischen Vogue, Audrey Withers, die Erlaubnis zu beantragen, dass sie als Fotografin an die Front gehen darf. Aufgrund ihres Geschlechts wird sie jedoch abgewiesen. Als sie im britischen System nicht weiterkommt, erhält Miller schließlich eine Kriegsakkreditierung aus den USA und macht sich auf den Weg nach Europa. Alleine. Nachdem sie sich durch das belagerte Saint Malo gekämpft hat, schließt sich Miller mit ihrem Fotografenkollegen David E. Scherman zusammen. Sie werden ein eingeschworenes Team und sind meist die Ersten, die exklusiven Meldungen und Fotos von der Front veröffentlichen. Miller und Scherman dokumentieren die Befreiung von Paris und sie schleichen sich in Hitlers verlassene Münchner Wohnung - wo das bekannteste und wichtigste Bild von Miller selbst entsteht: in der Badewanne des Führers.

Di. 03.12., 20.00 Uhr

(LEE) IRL 2024; Regie: Ellen Kuras; mit Kate Winslet, Andy Samberg, Josh O Connor, Alexander Skarsgård, Marion Cotillard u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Bedrohung, belastende Themen); Länge: 116 Min.; Dolby Digital | EP: € 8.00



Nach einem Raubüberfall flüchten Paulo und sein Vater vor der Polizei und finden ausgerechnet Unterschlupf in einem Reisebus, der junge Erwachsene mit Behinderung an ihren Urlaubsort in die Berge bringen soll. Paulo und sein Vater geben sich kurzerhand als der fehlende Mitreisende Sylvain und dessen Betreuer aus – eine fast perfekte Tarnung. Mit der Flucht vor der Polizei beginnt ein außergewöhnliches Abenteuer, das alle Beteiligten vor ungeahnte Herausforderungen stellt – jede Menge Spaß, neue Freundschaften und viel Herz inklusive.

WAS IST SCHON NORMAL? ist in Frankreich mit mehr als 9 Millionen Zuschauern bereits die Blockbuster-Komödie des Jahres. Multitalent und Ausnahme-Comedian Artus schrieb nach einer eigenen Idee zusammen mit Clément Marchand und Milan Mauger das Drehbuch, führte erstmalig Regie und übernahm die Hauptrolle. Für seine mitreißende Geschichte über Freundschaft und Toleranz – inklusive jeder Menge Spaß und ganz viel Herzenswärme – ist es ihm gelungen, sein Schauspielensemble genial und vor allem authentisch zu besetzen.

„Ich wollte keinen pathetischen Film für Nichtbehinderte über Menschen mit Behinderung machen, um daran zu erinnern, dass es behinderte Personen gibt. Ich wollte mit diesen Menschen mit all ihren individuellen Spleens und ihrem wunderbaren Humor echte Momente einfangen und drehen. Und wenn es nur dieser eine Film sein sollte, den ich in meinem Leben machen würde.“ (Artus, Regisseur)

Do. 05.12., Sa. 07.12., Mi. 11.12., 20.00 Uhr

(UN PETIT TRUC EN PLUS) F 2024; Artus; mit Artus, Clovis Cornillac, Alice Belaïdi, Marc Riso, Céline Groussard u.a.; Länge: 100 Min.; CinemaScope; FSK: 6 (Deskriptoren: Sprache); Dolby Digital | EP: € 8.00



Berlin 1942. Hilde ist verliebt. In Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden oft Krieg und Gefahr. Dann sind sie nur zwei junge Menschen am Beginn ihres Lebens. Hilde bewundert den Mut ihres Liebsten. Er bewegt sich in Widerstandskreisen. Sie selbst ist eher ängstlich, beteiligt sich aber immer beherzter an den Aktionen einer Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennen wird. Es ist der schönste Sommer ihres Lebens. Als er sich neigt, werden alle verhaftet. Und Hilde ist im achten Monat schwanger. Im Gefängnis bringt sie ihren Sohn zur Welt und entwickelt eine Kraft, die ihr niemand zugetraut hätte.

IN LIEBE, EURE HILDE basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Insgesamt wurden zwischen 1942 und 1943 mehr als 50 Mitglieder der „Roten Kapelle“ ermordet. Der Film erzählt eine nahezu zeitlose, wuchtige Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und zivile Courage, Würde und Angst. Das Drama berührt durch die kompromisslose Nähe zu seiner weiblichen Hauptfigur – radikal und ohne Pathos spielt Liv Lisa Fries Hilde Coppi als starke, stille Heldin.

„Diesen Film wird niemand mehr vergessen, der ein Herz hat. Ein Meisterwerk.“ (Yorcker)
 „Dresens Film ist berührend. Eindringlich. Wichtig. Und Liv Lisa Fries großartig.“ (ZDF heute)
 „Eine große Liebesgeschichte – und eine Hommage an die Aufrichtigkeit.“ (Berliner Kurier)

Do. 12.12., Do. 19.12., Fr. 20.12., 20.00 Uhr

D 2024; Regie: Andreas Dresen; mit Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner, Alexander Scheer, Emma Bading, Sina Martens u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: belastende Themen); Länge: 125 Min.; Dolby Digital | EP: € 8.00



Tag für Tag steht Carl Kollhoff im Hinterzimmer eines Buchladens und schlägt sorgfältig Bücher in Papier ein, um sie zu den Stammkunden in der Stadt zu bringen. Bücher sind das größte Glück des wortkargen älteren Mannes, der ansonsten jeglichen Kontakt zu anderen Menschen scheut. Auf einem seiner Rundgänge heftet sich die neunjährige Schascha an seine Fersen. Widerwillig lässt sich Carl auf das Mädchen ein, das ihn fortan auf seinen Botengängen begleitet und ihn den „Buchspazierer“ nennt. Schnell gewinnt Schascha auch die Herzen von Carls Stammkunden und wirbelt nicht nur deren Leben gehörig durcheinander, sondern bringt auch Carl dazu, aus seiner eigenen Welt auszuweichen.

DER BUCHSPAZIERER, basierend auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Carsten Henn, ist eine warmherzige Hommage an die Literatur, das Leben und die Liebe, die große Gefühle auf die Leinwand zaubert. Ein Feelgood-Movie, das zum Träumen, Weinen und Lachen anregt.

„Die größte Faszination dieses Stoffes bestand für mich in der generationsübergreifenden Kommunikation, die sich zwischen alten Menschen und ganz jungen Menschen entwickelt. Die Kunstform Literatur ist für uns alle enorm wichtig, denn Bücher bilden nicht nur in ihrer ganzen Vielfalt Geschichten ab, sondern führen auch tatsächlich zu einem Austausch. Selbstverständlich lassen sich Bücher allein hinter verschlossenen Türen lesen, aber es ist gesellschaftlich von Bedeutung, dass Bücher auch ein Kommunikations-Tool sind.“ (Ngo the chau, Regisseur)

Do. 26.12., Fr. 27.12., Sa. 28.12., So. 29.12., 20.00 Uhr

D 2024; Regie: Ngo The Chau; mit Christoph Maria Herbst, Yuna Bennett, Ronald Zehrfeld, Maren Kroymann u.a.; FSK: 6 (Deskriptoren: Risikoverhalten, belastende Szenen); CinemaScope; Länge: 98 Min.; Dolby Digital | EP: € 8.00

GEMS PROGRAMMVORSCHAU



06.02.2025
Dr. Lisa Federle & Bernd Kohlhepp
„Das Lese-Erlebnis“



23.03.2025
LaLeLu
„Die 30 Jahre-Jubiläumstour“



29.03.2025
Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle
„Finale Abschiedstour“

► GEMS KINO



In ihrer Jugend waren Ingrid und Martha als Mitarbeiterinnen derselben Zeitschrift eng miteinander befreundet. Doch dann sorgte das Leben dafür, dass sie sich aus den Augen verloren. Inzwischen arbeitet Ingrid als Autorin autofiktionaler Werke, Martha als Kriegsreporterin. Nachdem sie jahrelang keinen Kontakt mehr hatten, treffen die beiden Frauen in einer schwierigen, aber auch seltsam schönen Situation wieder aufeinander.

Pedro Almodóvars neuer Film ist ein feinfühliges Drama um eine Frau, die schwerkrank ist und den Zeitpunkt ihres Todes selbst bestimmen will. Eine Freundin begleitet sie auf ihrer letzten Reise. Regisseur Pedro Almodóvar wurde für den Film 2024 mit dem Goldenen Löwen gewürdigt.

„THE ROOM NEXT DOOR ist mein erster Spielfilm in englischer Sprache. Die Sprache war kein großes Problem. Nicht, weil mein Englisch so hervorragend wäre, sondern weil die gesamte Filmcrew auf mich eingegangen ist und es mir leicht gemacht hat, sie zu verstehen. Neben all den erzählerischen Elementen (die alle wichtig sind und in die ich mich voll und ganz einbringe) sind es die Schauspielerinnen, die die Geschichte tatsächlich erzählen. In THE ROOM NEXT DOOR tragen Tilda Swinton und Julianne Moore das Gewicht des ganzen Films auf ihren Schultern. Sie spielen spektakulär. Ich hatte das Glück, dass beide ein wahres Meisterwerk ablieferten. Mein Team und ich waren manchmal den Tränen nahe, als wir ihnen zusahen. Es war ein sehr bewegender Dreh und in gewisser Weise auch ein Segen.“

(Pedro Almodóvar, Regisseur)

Do. 02.01., Fr. 03.01., Sa. 04.01., So. 05.01., 20.00 Uhr

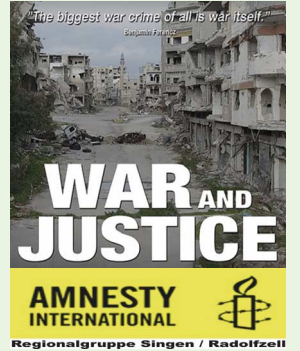
USA 2024; Regie: Pedro Almodóvar; mit Tilda Swinton, Julianne Moore, John Turturro, Alessandro Nivola u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Bedrohung, belastende Themen); Länge: 102 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8.00



• Karten zum WW-Kino derzeit nur an der Tages- (Matinee / Kinderkino) bzw. der Abendkasse vor der Veranstaltung. Keine Reservierungen. Nur Barzahlung. •

ZUM TAG DER MENSCHENRECHTE (10.12.): GESCHICHTE & GEGENWART DES ICC

Zum UN-Tag der Menschenrechte (10. Dez.) in Kooperation mit AMNESTY INTERNATIONAL Regionalgruppe Singen/Radolfzell | Mit einem Infostand, einem Statement von AI sowie Petitionen- und ‚Brief‘-Aktionen von AI (www.amnesty.de)



One future award - Lobende Erwähnung - 40. Filmfest München 2023

AMNESTY INTERNATIONAL
 Regionalgruppe Singen / Radolfzell

„Das größte Kriegsverbrechen ist der Krieg selbst.“ (Benjamin B. Ferencz/1920–2023)

„Krieg und Gerechtigkeit/Rechtsverfahren“: mit einem ‚antagonistischen‘ Titel schildert der Dokumentarfilm von Marcus Vetter und Michele Gentile die 25-jährige Geschichte des 2002 installierten Internationalen Strafgerichtshofs (ICC bzw. IStGH) und dessen international legitimierte Mission, schwerste Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord, Kriegsverbrechen und Angriffskriege juristisch zu ahnden und Opferschutz zu gewährleisten, wenn Staaten nicht handeln. Der Film spannt mit Archivbildern den Bogen von den Nürnberger Prozessen im Gerichtssaal 600 nach Ende des 2. Weltkriegs bis in die Gegenwart und beleuchtet die Arbeit und Ansichten seiner drei zentralen Protagonisten. Benjamin Ferencz (*1920–†2023), seinerzeit jüngster US-Chefankläger im Nürnberger ‚Einsatzgruppen-Prozess‘, führt zu den Anfängen internationaler Strafgerichtsbarkeit und benennt deren grundsätzliche Fragen. Als ‚verbindendem ‚Erzähler‘ folgt der Film insbesondere dem Argentinier Luis Moreno Ocampo - 2003 zum ersten Chefankläger des ICC ernannt und 9 Jahre im Amt - in Zeitsprüngen und Rückblenden um die Welt bei seiner Verfolgung von Vergehen in verschiedensten kriegerischen Konflikten (Kongo, Libyen, Palästina) – und seinem aktuellen Engagement gegen Kriege. Auch seine Bemühungen um kommunikative Unterstützung durch Botschafter-Personen der Kulturprominenz werden thematisiert. Der Film ist eine aktualisierte Fassung von Vetters/Gentiles Doku THE COURT/DER CHEFANKLÄGER (2013), die teilweise auch jüngere Entwicklungen (Angriffskrieg gegen die Ukraine, kriegerische Konflikte im Nahen Osten) einschließt, somit auch jüngste Aktivitäten des seit 6/2021 aktuellen Chefanklägers, dem Briten Karim Khan.

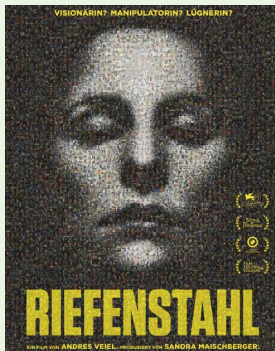
Di. 10.12., 19.30 Uhr Deutschland 2023 | dokumentarische Form | Regie/Buch/Kamera: Marcus Vetter / Michele Gentile; Co-Kamera: Christian Haardt/Georg Zengerling; Montage: Marcus Vetter; Musik: Jens Ole/Sven Kaiser; ProduzentInnen: Derek Britt/Anita Elsan/Ulf Meyer/M Vetter; Mitwirkende: Benjamin Ferencz (1920-2023), Luis Moreno Ocampo (‚Erzähler‘), Fatou Bensouda, Karim Khan, Angelina Jolie, u.a.; | DCP/1:1.85 | Farbe | DD 5.1 | Pädagogische Empfehlung filmdienst.de: ‚sehenswert ab 14 J.‘ | **OmdU (div. Sprachen/dtsch. UT); FSK: (-)keine= ab 18 J.** | 90Min.

| Hinweis: der Film hat keine FSK-Prüfung/keine Deskriptoren-Angaben. Angabe der ARD (Insert, TV-Fassung): „In diesem Film geht es um Kriegsverbrechen. Er enthält Darstellungen von Gewalt.“

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern
Eintritt Weitwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung
 Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
 „Andere Filme anders zeigen!“ – Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | **Kontakt: weitwinkel-kino@web.de**

VON DER MACHT DER BILDER #1: FILMGESCHICHTE UND PROPAGANDA

„Der Dokumentarfilm beleuchtet das Leben der umstrittenen Filmemacherin Leni Riefenstahl (1902/ Berlin-2003/Pöcking), die vor allem für ihre Propagandafilme TRIUMPH DES WILLENS (1935) und OLYMPIA (1938) bekannt ist, in denen Massenaufmärsche und Körperkult zelebriert werden und mit denen sie ikonische Bilder schuf. Ihre ideologi-



„Der Dokumentarfilm beleuchtet das Leben der umstrittenen Filmemacherin Leni Riefenstahl (1902/ Berlin-2003/Pöcking), die vor allem für ihre Propagandafilme TRIUMPH DES WILLENS (1935) und OLYMPIA (1938) bekannt ist, in denen Massenaufmärsche und Körperkult zelebriert werden und mit denen sie ikonische Bilder schuf. Ihre ideologische Nähe zum NS-Regime leugnete sie nach dem Zweiten Weltkrieg stets vehement, stellte sich als ‚unpolitische‘ Künstlerin dar: Obwohl ihre Filme für den NS-Staat entstanden seien, habe für sie selbst nur der künstlerische Aspekt gezählt; von den Gräueltaten der Nazis habe sie trotz ihrer persönlichen Nähe zu Hitler nichts mitbekommen. Anhand von Privataufnahmen, Mitschnitten von Telefongesprächen und Briefen aus dem Nachlass, der erstmals vollständig eingesehen werden konnte, zeigt der Film von Regisseur Andres Veiel und Produzentin Sandra Maischberger, wie Riefenstahls Faszination für Kraft und Schönheit bereits in ihrer Kindheit begann und sich in ihrem Werk fortsetzte. Ihrem Bestreiten, jemals mit den menschenverachtenden Ideologien der Nationalsozialisten sympathisiert zu haben, setzt Doku-Regisseur Veiel ein entlarvendes, differenziertes Bild der Regisseurin und späteren Fotografin gegenüber.“ [filmportal.de/ergänzt: Produktion/filmdienst] | Die TV-Journalistin Sandra Maischberger, die 2017 als erste Zugang zum Nachlass Riefenstahls erhielt, der in 700 Kisten an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz überstellt worden war, schreibt: „Leni Riefenstahls hundertjährige Lebens- und Wirkungsgeschichte ist ein Schlüssel zum Verständnis der Mechanismen von Manipulation, wie sie uns gerade wieder begegnen. Das macht die Reise in die Tiefen ihres Nachlasses nicht nur zu einer wichtigen kulturgeschichtlichen Aufgabe. Ihr Werk zu dechiffrieren heißt: eine Ursünde der Filmpropaganda offen zu legen, um sie im Heute wiedererkennen zu können.“ | Regisseur Andres Veiel (*1959/Stuttgart; u.a. BLACK BOX BRD, BEUYS, WER WENN NICHT WIR, ÖKOZID) arbeitet in seiner erforschenden, komplex montierten Bestandsaufnahme ausschließlich mit Archivmaterial.

Lo. 15.12., 11.00 Uhr

Deutschland 2024 | dokumentarische Form | Regie / Buch: Andres Veiel; Produktion: Sandra Maischberger; Ausführender Produzent: Enzo Maaß; Montage: Stephan Krumbiegel/Olaf Voigtländer/Alfredo Castro; Bildgestaltung: Toby Cornish; Musik: Freya Arde; Archive Producer: Monika Preischl/Mona El-Bira; Archiv Recherche: Christiane Cæmmerer; Sprecher: Ulrich Noethen | dcp/1:1,85 (16:9) | Farbe u. S/W | DD5.1 | **OV/D** | ,FSK-Deskriptoren: sexualisierte Gewalt, Bedrohung, belastende Themen' | **FSK: 12 J.** | 115 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 5+ JAHREN: KINO FÜR DIE JÜNGSTEN*

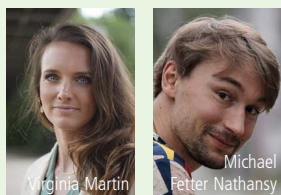
Der Animationsfilm erzählt in fünf Episoden von so manch wunderbarer Überraschung in allen Ecken der Welt während der Weihnachtszeit: Im winterlichen Wald bereiten sich alle gespannt auf das bevorstehende Fest vor. Durch einen unglücklichen Zufall treibt die Hütte des Weihnachtsmanns auf einer schmelzenden Eisscholle aufs Meer hinaus. Fuchs und Storch beeilen sich, um ihn (und seine Geschenke) zu retten. - Währenddessen versucht ein kleines Küken, das größte Chaos im Hühnerstall zu verhindern. - Wenn die Menschen ihre Weihnachtsbäume aus dem Wald holen – was bleibt dann den Tieren? - Im verschneiten Wald sind zwei Geschwister unterwegs und sollen Feuerholz sammeln. Unbemerkt folgt ihnen ein Tier mit einem buschigen gestreiften Schwanz. Doch ist es wirklich ein Tier? - Im letzten Kapitel muß sich der junge Luchs, der vom Weg abgekommen ist, sehr beeilen, um noch rechtzeitig die magischen Polarlichter auf dem Berg zu erleben.... *Pädagogische Altersempfehlung: ab 5 Jahren (auch Vorschulkinder).



Lo. 15.12., 15.00 Uhr

(Le Grand Noël des Animaux) Frankreich/Deutschland 2024 | div. Animation / fiktional | Regie/Buch: Caroline Attia Larivière / Ceylan Beyo lu / Olesya / Shchukina / Haruna Kishi, Camille Alméras / Natalia Chernysheva; Musik & Songs: Pablo Pico; Schnitt: Céline Kélépikis Coloristin: Cécile Milazzo; ProduzentInnen: Damien Megherbi, Justin Pechbert, Olivi Pèrè, Rémi Burah, Vanessa Ciszewski; Deutsche Stimmen: Lisa Mari Ramm (Song), Ceylan Beyoglu | Dcp | Farbe | DD5.1 | (nur wenige Dialoge)/DF (deutsche Synchron-Sprachfassung) | *Altersempfehlung (Visionkino.de): ab 5+ J. / ab Vorschule [bis 3. Klasse] | FBW-Prädikat: „besonders wertvoll“ | **FSK: ab 0 J.(o.A.)** | 68 Min.

JUNGER DEUTSCHER FILM #104 | FILM & GESPRÄCH (AM 18.12.)



Film & Gespräch: am Mittwoch, 18.12. (19:30 h) werden Regisseur und Autor Michael Fetter Nathansky und Produzentin Virginia Martin bei Weitwinkel zu Gast sein zum Filmgespräch. Unsere Dauer-Reihe „Junger deutsch(sprachiger) Film“ weiterhin in Kooperation mit unseren KollegInnen vom Kommunalen Kno ZEBRA Konstanz (dort am Mo., 16.12./18:45 Uhr, Die 17.12./18:30 Uhr (+Gäste) und am Fr., 20.12./21:10 Uhr)



Deutschland 2024 | dokumentarische Form | Regie / Buch: Andres Veiel; Produktion: Sandra Maischberger; Ausführender Produzent: Enzo Maaß; Montage: Stephan Krumbiegel/Olaf Voigtländer/Alfredo Castro; Bildgestaltung: Toby Cornish; Musik: Freya Arde; Archive Producer: Monika Preischl/Mona El-Bira; Archiv Recherche: Christiane Cæmmerer; Sprecher: Ulrich Noethen | dcp/1:1,85 (16:9) | Farbe u. S/W | DD5.1 | **OV/D** | ,FSK-Deskriptoren: sexualisierte Gewalt, Bedrohung, belastende Themen' | **FSK: 12 J.** | 115 Min.

Bester Film + Bestes Drehbuch + Beste Schauspielerin - Malaysia Int. Film Festival 2024

WIP Europa Industry Award + WIP Europa Award - San Sebastián Int. Film Festival 2023

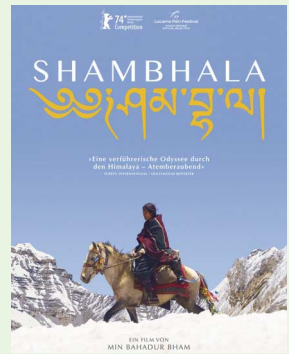
Die alleinerziehende Mutter Nadine verlässt mit 24 Jahren ihre brandenburgische Heimat, um bei Köln einen Job als Fabrikarbeiterin in der Kohleindustrie anzunehmen. Dort begegnet sie dem impulsiven Paul, dessen Persönlichkeit ihr so facettenreich erscheint, dass sie ihn buchstäblich in vielen verschiedenen Gestalten wahrnimmt. Nach langer Zeit spürt sie sich endlich wieder selbst. Die beiden werden ein Paar, und zwischen ihnen entwickelt sich eine tiefe Liebe. Sieben Jahre später ist ihr Leben ein anderes. Nadines Arbeitsplatz ist durch den Strukturwandel bedroht, und auch ihr Blick auf Paul hat sich verändert. Sie sieht ihn nur noch in seiner „eigenen“ äußeren Gestalt, die ihr jedoch zunehmend fremd wird. Obwohl Paul ein hingebungsvoller Familienvater ist, beginnt sich Nadines Liebe immer weiter aufzulösen. Sie beschließt, dagegen anzukämpfen... [Q.: Berlinale Katalog 2024/Panorama] | Regisseur und Autor Michael Fetter Nathansky (*1993) zu seinem Film, dessen Erzählung sich auch durch einen besonderen visuellen wie dramaturgischen ‚Kniff‘ vermittelt: „ALLE DIE DU BIST“ soll trotz all der Zweifel an der Liebe letztendlich ein Film gegen die Verbitterung sein. Ich möchte das Publikum dazu einladen in der Sprache des Films auf ihre eigenen Rollen in der Liebe zu blicken und sich zu fragen: Welche Gestalten stecken in mir und in meinen Liebsten?

Lo. 15.12., Mi. 18.12., 19.30 Uhr

Deutschland/Spainien 2024 | fiktionale Form | Regie/Buch: Michael Fetter Nathansky ProduzentInnen: Virginia Martin / M.F. Nathansky / Lucas Schmidt / Lasse Scharpen / Wolfgang Cimeria; Kamera: Jan Mayntz; Schnitt: Andrea Mertens; Musik: Ben Winkler / Gregor Keienburg; DarstellerInnen: Aenne Schwarz (Nadine), Carlo Ljubek (Paul), Sara Fazilat (Ajda), Jule Nebel-Linnenbaum (Paul Frau), Sammy Schrein (Paul Kind), PAUL JUNG - Youness Aabbaz (Paul jung); Naila Schubert (Mica 12 J.), Skyla Theissen (Mica 5 J.), Alexandra Huber (Elena) u.a. | dcp/2,39:1 CS | Farbe | DD5.1 | **OV/D** | ,FSK-Deskriptoren: Sexualität, Bedrohung, Verletzung' | **FSK: 12 J.** | 108 Min.

CINE GLOBAL #: NEPAL | REGIE: MIN BAHADUR BHAM

„Im Herzen des nepalesischen Himalaja, in der höchstgelegenen Siedlung der Welt, geht die temperamentvolle Pema eine polygame Ehe mit Tashi und seinen beiden jüngeren Brüdern ein. Sie führen ein harmonisches Leben, doch als Tashi von einer Handelsreise nach Lhasa nicht zurückkehrt, wird die Legitimität von Pemas ungeborenem Kind von der Gemeinschaft infrage gestellt. Entschlossen, gegen die Gerüchte ihre Liebe und Reinheit zu beweisen, macht sie sich auf die Suche nach Tashi. In Begleitung ihres jetzigen Hauptpartners Karma, einem Mönch, begibt sie sich in die Wildnis. Karma findet allmählich Gefallen am weltlichen Leben. Dringende Pflichten rufen ihn zurück ins Kloster, und Pema bleibt allein zurück. Während sie sich durch die unwirtliche Landschaft des Himalaja kämpft, wird aus der Suche nach dem vermissten Ehemann für Pema eine spirituelle Sinnsuche.“ [nach: 74. Berlinale, Wettbewerb/Katalog/erg.:Prod.] | Der zweite Langfilm des nepalesischen Regisseurs und Produzenten Min Bahadur Bhan (*1984/Karkibada), der Buddhistische Philosophie, Politikwissenschaft-



ten und Anthropologie studierte, war der erste nepalesische Film im Wettbewerb der Berlinale und ist Nepals Einreichung für den Oscar® als Bester internationaler Film 2025. Bereits sein Debüt Kalo Pothi (2015) erhielt den Preis für den besten Film bei der Settimana Internazionale della Critica in Venedig. Bhan zu seinem Film: „SHAMBHALA verwebt verschiedene Motive, wie Liebe, Ehe, Aufopferung und Reinarnation miteinander und stellt dabei die Tradition der Moderne gegenüber. Diese Motive sind stark mit dem aktuellen sozialen Gefüge Nepals verknüpft. (Ich) verfolge außerdem das Ziel, nicht nur ein lokales Publikum zu begeistern, sondern auch eine globale Zuschauerschaft zu erreichen. Hierzu bediene ich mich einer universellen Sprache, die aus den Fäden unser gemeinsamen Menschlichkeit gewebt ist.“

ten und Anthropologie studierte, war der erste nepalesische Film im Wettbewerb der Berlinale und ist Nepals Einreichung für den Oscar® als Bester internationaler Film 2025. Bereits sein Debüt Kalo Pothi (2015) erhielt den Preis für den besten Film bei der Settimana Internazionale della Critica in Venedig. Bhan zu seinem Film: „SHAMBHALA verwebt verschiedene Motive, wie Liebe, Ehe, Aufopferung und Reinarnation miteinander und stellt dabei die Tradition der Moderne gegenüber. Diese Motive sind stark mit dem aktuellen sozialen Gefüge Nepals verknüpft. (Ich) verfolge außerdem das Ziel, nicht nur ein lokales Publikum zu begeistern, sondern auch eine globale Zuschauerschaft zu erreichen. Hierzu bediene ich mich einer universellen Sprache, die aus den Fäden unser gemeinsamen Menschlichkeit gewebt ist.“

Lo. 17.12., 19.30 Uhr

(Shambhala) Nepal /Frankreich/Norwegen/Hongkong/Türkei/Taiwan/USA/Katar 2024 | fiktionale Form | Regie / Co-Buch / Producer: Min Bahadur Bham; Co-Buch: Abinash Bikram Shah; Kamera: Aziz Zhabakiyev; Schnitt Liao Ching-Sung, Kiran Shrestha; Szenenbild Ramlal Khadka; Kostüme: Dorjee Dradhul Gurung; Musik: Nhyoo Bajracharya; Vokalmusik / Komposition: Ani Choying Drolma; DarstellerInnen: Thinley Lhamo (Pema) , Sonam Topden (Karma) , Tenzin Dalha, Karma Wangyal Gurung, Karma Shakya u.a. | DCP/2.39:1(CS) u. Zwischenformate bis 4:1 | Farbe | DD5.1 | **OmU (Tibetisch / Nepali mit dtsch. UT)** | ,FSK-Deskriptoren: ‚Gewalt, Bedrohung, Sprache ‚ | **FSK: 12 J.** | 150 Min. (Überlänge/keine Pause)

DER KURZFILM-TAG 2024 | FOKUS „BANDEN BILDEN“: „TRAU DICH!“

Genau: ALLE JAHRE WIEDER zur Wintersonnenwende am 21.12. ist bundesweiter Kurzfilmtag. Zum diesjährigen Fokus „BANDEN BILDEN“, der sich thematisch für Zusammenhalt, Toleranz und Gemeinschaftsmomente und gegen Individualisierungswahn, Intoleranz und Polarisierung ausrichten will, bietet WEITWINKEL (leider ein Tag später, nicht unsere Schuld) ein vom Berliner Verleih und Kurzfilmfestival-Veranstalter „interfilm“ kuratiertes Programm, das eine 4-Filme-Auswahl des EUROPEAN SHORT FILM AUDIENCE AWARDS bündelt und damit die Gewinner der Publikumspreise von mindestens vier wichtigen europäischen Kurzfilmfestivals (Berlin, Clermont-Ferrand/F, Tampere/Finnland und Vila do Condo/Portugal (mehr dazu unter esfaa.eu) präsentiert.



Hinweis: Keine FSK-Prüfung!/Altersempfehlung der AG-Kurzfilm: Ab 16 J.

- Die Filme des Programms BANDEN BILDEN: TRAU DICH!
- 1 | Les Mystérieuses aventures de Claude Conseil | Spielfilm/OmU | Regie: Marie-Lola Terver, Paul Jousselin | Frankreich 2023 | 24:00 Min.**
 - 2 | Nun or Never! | Animation/Ohne Dialog | Regie: Heta Jääliinoja | Finnland 2023 | 10:46 Min**
 - 3 | Natureza Humana | Spielfilm/OmU | Regie: Mónica Lima | Deutschland/Portugal 2023 | 25:51 Min.**
 - 4 | Kafana na Balkanu | Spielfilm/ OmU | Regie: Boris Gavrilovi | Deutschland 2023 | 18:35 Min.**

Lo. 22.12., 19.30 Uhr

Kurzfilm-Kompilation: Deutschland /Frankreich/ Finnland /Portugal, jew. 2023 | 4 Filme | Kuratierung: Interfilm-Festival (Hamburg) | dcp/div. Bildformate | (mehrsprachig / teilw. ohne Dialog / **teilw. dtsch. UT**) / **OmdU** | Altersempfehlung (laut Angaben von Interfilm-Verleih) und AG-Kurzfilm: „ab16 Jahren“ / **FSK: (keine)/ ab 18 J.** | ca. 80 Min. (ggf. kurzfristige Programmweiterung)

► GEMS DEZEMBER 2024

So. 01.12.	19.30 Uhr Musikkabarett GLASBLASSING »Süßer die Flaschen nie klingen«		
Di. 03.12.		Gems Kino	DIE FOTOGRAFIN 20.00 Uhr
Mi. 04.12.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert MARCIN WASILEWSKI TRIO		
Das französische Schulfilmfestival vom 05.12. – 18.12.2024 im GEMS KINO CINÉFÊTE 24			
Do. 05.12.	20.00 Uhr Comedy in der Stadthalle ALFONS »Jetzt noch deutscher«	Gems Kino	WAS IST SCHON NORMAL? 20.00 Uhr
Fr. 06.12.	20.00 Uhr Musikkabarett BERTA EPPLÉ »Unterm Baum«		
Sa. 07.12.		Gems Kino	WAS IST SCHON NORMAL? 20.00 Uhr
So. 08.12.	19.30 Uhr Musik SONG SLAM Moderation: Aljoscha Konter		
Di. 10.12.		Weitwinkel Kino	WAR AND JUSTICE 19.30 Uhr
Mi. 11.12.		Gems Kino	WAS IST SCHON NORMAL? 20.00 Uhr
Do. 12.12.	20.00 Uhr Kabarett in der Stadthalle FLORIAN SCHROEDER »Schluss jetzt!«	Gems Kino	IN LIEBE, EURE HILDE 20.00 Uhr
Fr. 13.12.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert SVEN DECKER QUARTETT		
Sa. 14.12.	20.00 Uhr Kabarett JESS JOCHIMSEN »Vier Kerzen für ein Halleluja«		
So. 15.12.	18.00 Uhr Musik im Studio REZZO & MÄNZER »Singen ohne Strom«	Weitwinkel Kino	11.00 Uhr RIEFENSTAHL
		Weitwinkel Kino	19.30 Uhr ALLE DIE DU BIST
		Weitwinkel Kinderkino	15.00 Uhr WEIHNACHTEN DER TIERE
Di. 17.12.		Weitwinkel Kino	SHAMBHALA 19.30 Uhr
Mi. 18.12.		Weitwinkel Kino	ALLE DIE DU BIST + Filmgespräch Gäste 19.30 Uhr
Do. 19.12. Fr. 20.12.		Gems Kino	IN LIEBE, EURE HILDE 20.00 Uhr
So. 22.12.		Weitwinkel Kino	KURZFILMTAG 2024 19.30 Uhr Fokus: „Banden bilden“ – „Trau Dich!“ – Europäische Kurzfilmieblinge
Mo. 23.12.	20.30 Uhr Konzert BACK TO BLUES »Die Blues Band vom Bodensee«		
Do. 26.12. Fr. 27.12. Sa. 28.12. So. 29.12.		Gems Kino	DER BUCHSPAZIERER 20.00 Uhr
Di. 31.12.	21.30 Uhr Party SILVESTERDISCO mit DJ Heico		
Do. 02.01. Fr. 03.01. Sa. 04.01. So. 05.01.		Gems Kino	THE ROOM NEXT DOOR 20.00 Uhr

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de**